Wenn aus Rivalität Liebe wird!

Sasuke X Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 26: Trennung? Für immer?

Mittlerweile war es nach 19 Uhr und die Zeit schien sich in die Länge zu ziehen. Naruto saß bereits in der Küche, darauf wartend, sein Abendmahl zu bekommen. Hin und wieder sah er zur Küchentür, fragte sich, was Gaara wohl gerade machte. Seitdem er in sein Zimmer gegangen war, hatten sie ihn nicht mehr gesehen. Schon eigenartig, so fand Naruto.

Sasuke hingegen, war froh, das Gaara sich nicht blicken ließ, da er noch einiges mit Naruto besprochen hatte. Wäre der Rothaarige aufgetaucht, hätte er nicht gewusst, was sie dann hätten tun sollen. Außerdem wollte er Gaara auch nicht mit reinziehen. Hinterher wurde er noch beschuldigt, geheime Informationen für Suna zu stehlen und das wollte Sasuke vermeiden. Damals, bei der Chunin-Auswahlprüfung war es schon schlimm genug gewesen, doch zum Glück stand das Feuerreich noch immer mit dem Windreich in Verbindung, waren nach wie vor Verbündete.

Einige Teller stellte der Schwarzhaarige bereit. Heute hatte er nur Brote gemacht, hatte keine sonderliche Lust verspürt, jetzt großartig zu kochen. Zum Glück machte der Kleine keinen Aufstand, aß still für sich und sah immer wieder zur Küchentür. Sasuke musste nicht fragen, worauf der Blonde wartete. „Ich geh ihn holen“ erbarmte sich der Schwarzhaarige, konnte sich das nicht länger mit ansehen. Gaara hatte sicherlich auch Hunger und er wollte ihn ja nicht verhungern lassen. Irgendwie war der Rothaarige auch ganz okay, so dachte sich Sasuke. Er war still, mischte sich in nichts ein und man hatte das Gefühl, als würden sie immer noch zu Zweit hier leben. Kein Geräusch hörte man aus dem Gästezimmer. Schon irgendwie unheimlich, dachte sich der Schwarzhaarige.

Kurz klopfte er an die Tür und wartete auf eine Antwort, welche mit einem leisen „Ja“ kam. „Es gibt Abendessen. Komm runter, oder hast du keinen Hunger?“ fragte Sasuke. Einige Minuten herrschte Schweigen, bis die Tür geöffnet wurde. Gaara trat heraus und lief am Schwarzhaarigen vorbei. Okay, scheinbar hatte der Rothaarige Hunger, sagte jedoch nichts dazu. Stumm folgte der Uchiha-Erbe seinen Gast die Treppe hinunter, betrat nach Gaara ebenfalls die Küche und setzte sich wieder.

Naruto lächelte Gaara an, wies auf einen Platz, damit sich dieser endlich setzte und etwas aß. Stumm folgte Gaara dieser Bitte, setzte sich und nahm sich eines der Brote.

Schweigend wurde gegessen. Nur hin und wieder wurden Blicke untereinander ausgetauscht, darunter fragliche, wie auch verständnislose. Es war so still, das man eine Nadel hätte fallen hören. So ungewohnt, fand Sasuke. Nicht mal Naruto machte Faxen, wie er es sonst immer tat.

Schweigend wurde nach dem Essen aufgeräumt und das dreckige Geschirr gespült. Gaara hatte sich ins Wohnzimmer gesetzt und starrte aus dem Fenster, welches zeigte, wie es draußen schneite. Es war so ein ungewohntes Wetter, so bitterlich kalt. Er kannte so etwas nicht und doch empfand er es als angenehm. Diese weiße Pracht sah einfach nur schön aus.

„Ähm... Ist dir nicht langweilig? Ich meine, mich würde das total nerven, hier nur rumzusitzen“ erklärte Naruto, setzte sich ebenfalls auf die Couch, auf welche Gaara saß. Wieder trat Stille ein und auch Sasuke gesellte sich dazu. „Ich habe eine Mission und die muss ich erfüllen. Da spielt es keine Rolle, ob mir, oder andere, Langeweile verspüren“ antwortete Gaara. Er fing sich einen entnervten Blick Naruto's ein, hatte Schwierigkeiten, sich zusammen zu reißen, um nicht darüber zu Lächeln. Aber der Kleine hatte schon Recht. Ihm langweilte es, hier nur zu sitzen und darauf zu warten, das irgendetwas passierte.

„Hast du keine Gesellschaftsspiele?“ wollte der Rothaarige wissen, wandte sich nun speziell dem Hausherrn zu. Sasuke überlegte eine Weile, stand dann wortlos auf und verschwand. Klar hatte er Gesellschaftsspiele, aber diese waren in einem Karton im Keller verstaut. Er war bisher alleine gewesen und hatte keinen zum Spielen gehabt und Naruto hatte auch Nie nach so etwas gefragt. Mit einer Kerze in der Hand, lief er die Treppe zum Keller hinab, darauf bedacht, nicht die ganzen Spinnenweben mitzunehmen.

„Gesellschaftsspiele... Toll, eine gute Idee, Gaara“ grinste Naruto, fand diese Idee wirklich toll, da er sich auch ziemlich langweilte. Da es draußen wieder schneite, hatte er nicht wirklich Lust, dort raus zu gehen. Später mussten sie das allerdings und er hoffte, das Sasuke's Plan klappte. Was hatte er ihm gegen Mittag nochmals gesagt?

„Hör mir genau zu, Naruto. Wir werden versuchen, Gaara mithilfe von Doppelgängern wegzulocken. Wenn er dann weit genug vom Anwesen entfernt ist, machen wir uns auf dem Weg zum Hokage-Turm und müssen uns keine Sorgen machen, das Gaara uns folgt“ schoss es dem Blondem durch den Kopf. Ja, das hatte Sasuke gesagt und die Idee an sich war ziemlich gut. Nur, wie sah das mit Gaara aus? Würde er auf solch einen Plan reinfallen? Naruto wusste es nicht, wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Sasuke einen Karton auf den Boden abstellte.

„Hier, sucht euch ein Spiel aus“ erklärte Sasuke, setzte sich wieder auf die Couch und würde jetzt warten. Eigentlich mochte er kein Gesellschaftsspiel spielen, aber da er Naruto und dessen Quengelei sehr gut kannte, musste er wohl, oder übel, mitmachen. Außerdem konnten sie sich so noch etwas Zeit vertreiben. Immerhin wollten sie mitten in der Nacht zum Hokage-Turm aufbrechen, um sicher zu gehen, das weder Shizune, noch Tsunade selbst, dort waren.

Naruto kramte in der Kiste und fand auch ein geeignetes Spiel. „Ha, Mensch ärgere

dich nicht. Das habe ich das letzte Mal gespielt, zu Weihnachten, mit Sensei Iruka und seinen Verwandten“ grinste er, packte das Spiel aus und legte alles bereit. Gaara schmunzelte in sich hinein. Der Kleine war ziemlich einfach aufzuheitern. Dennoch, er musste an seine Mission denken, durfte sich keinen Fehler erlauben. Immerhin war es Tsunade selbst gewesen, die ihre Bitte ihm hatte zukommen lassen. Er wusste genau, was auf dem Spiel stand. Naruto's, wie auch Sasuke's Leben. Beide mussten geschützt werden, auch wenn diese es nicht wollten.

Kaum hatten sie angefangen zu spielen, fing Naruto schon an zu fluchen. Dabei hieß dieses Spiel doch ‚Mensch ärgere dich nicht‘. „Boah Sasuke, hör auf mich ständig rauszuwerfen“ meckerte der Kleine, war schon einen Tobsuchtsanfall nahe. Schon das dritte Mal wurde er von seinem Liebsten rausgeworfen. Wie sollte er denn sein Püppchen nur ins Ziel bringen, wenn er nach zwei Mal würfeln direkt wieder zum Anfang musste?

Sasuke grinste gehässig, sah zu Gaara, welcher es ihm gleich tat. „Ärgere dich nicht“ wiederholte er nun zum dritten Mal und gerade dieser Satz schien Naruto auf die Palme zu bringen. Dennoch spielten sie weiter, bis Naruto das nächste Mal rausgeworfen wurde, doch diesmal war es nicht Sasuke gewesen, sondern Gaara.

„Ich könnte euch...“ setzte der Kleine an, zitterte schon innerlich vor Wut. Gaara schritt ihm jedoch ins Wort. „Wenn ich dich nicht rauswerfe, darfst du mein Püppchen wieder zum Anfang stellen und das will ich nicht“. Sasuke begann wieder zu Grinsen. Zwar sagte Gaara dies auf eine langweilige Art, da es mehr einer Feststellung glich und doch musste er zugeben, dass dieser auch so Naruto damit ärgern konnte. „Langsam fang ich an, Gaara zu mögen“ gestand sich der Schwarzhaarige ein. Zusammen wären sie ein gutes Team, um den Kleinen zu ärgern, welcher wieder laut brüllte.

Zwei Stunden vergingen und irgendwann stand der Blonde einfach auf und verließ das Wohnzimmer. Ihm reichte es. Nicht einmal hatte er gewonnen, wurde wohl immer absichtlich rausgeworfen. Gaara und Sasuke lachten ihn so dämlich aus und das fand er gemein. Er wollte damit nicht sagen, das er ein schlechter Verlierer wäre, nur, die beiden taten sich so zusammen und dachten sie wirklich, er merkte das nicht? Murrend ging er hoch, um in das Zimmer von Sasuke zu kommen. Er würde nun dort bleiben, bis ihre Mission beginnen würde.

Der Rothaarige seufzte. Das hatte er nun nicht gewollt. Es war nur spaßig zu sehen, wie sehr sich der Kleine doch ärgerte. Er hatte Sasuke's Blicke deuten können und hatte deswegen mit diesem an einem Strang gezogen, doch das Naruto nun beleidigt war, hatte er nicht kommen sehen. „Schlechter Verlierer“ kommentierte Sasuke mit einem Schulterzucken. Später würde er sich bei Naruto entschuldigen, auf seine Art und Weise. Er war sich sicher, das Naruto ihm dann verzeihen würde. „Tja, da kann man nichts machen. Ich werde nun in mein Zimmer gehen. Gute Nacht“ erwiderte der Rothaarige, half noch kurz das Spiel wegzuräumen und stieg anschließend die Treppe hinauf.

Sasuke sah Gaara noch hinterher, nur um anschließend auf die Uhr zu schauen. Bald war es 23 Uhr und so langsam konnten sie ihren Plan in Angriff nehmen. Immerhin

musste Gaara noch weggelockt werden und bis dahin würde sicherlich eine halbe Stunde vergehen. Mit diesen Gedanken, stieg auch der Uchiha-Erbe die Treppen hinauf. Als er sein Zimmer erreichte, öffnete er die Tür und schloss sie hinter sich. Da lag nun Naruto, mit beleidigter Miene, wie es schien.

„Komm, sei nicht beleidigt. Es war nur ein Spiel“ versuchte Sasuke den Kleinen zu beruhigen. Doch es half nichts. Naruto drehte seinen Kopf zur Seite, deutete damit an, das er seine Ruhe haben wollte. Damit war der Schwarzhaarige allerdings nicht zufrieden, setzte sich auf die Bettkante und beugte sich vor. Seine Lippen legte er auf die Wange des Blondes, wanderte weiter hinab, bis zum Hals. Wie er sich schon gedacht hatte, schlangen sich automatisch zwei Arme um ihn, zogen ihn zum Blondes hinab, nur um in einen leidenschaftlichen Kuss zu versinken. Nun hatte er wohl Naruto wieder beruhigt.

Als sie ihren Kuss wieder lösten, atmeten sie schneller, als zuvor. Es war immer wieder erstaunlich, wie viel Gefühl sie dabei empfanden und doch, irgendwie reichte es dem Schwarzhaarigen nicht mehr. Er wollte viel mehr spüren, wollte Naruto ein schönes Gefühl bescheren. Aber er durfte nicht, so sehr er es auch wollte. Er musste dem Kleinen Zeit geben, bis dieser sich dazu bereit fühlte.

„Naruto, wir müssen nun unseren Plan ausführen“ wisperte der Schwarzhaarige, war doch Gaara's Zimmer nur eines weiter, als seines. Nicht, das der Rothaarige ihn schließlich doch noch hörte? Ein stummes Nicken kam von Naruto, welcher den Uchiha-Erben von sich schob, um sich aufzusetzen. „Jutsu der Schattendoppelgänger“ rief er leise, formte ein Fingerzeichen und erschuf sich einen. Dieser stand nun im Zimmer, sah sich um, nur um anschließend zu Grinsen. Schnell war diesem erklärt worden, was er zu tun hatte, ehe Sasuke dessen Beispiel folgte, nun einen Doppelgänger von sich erschuf.

„Also... Ihr werdet behaupten, Gaara das Dorf bei Nacht zeigen zu wollen. Versucht ihn lange genug hinzuhalten, okay?“. Nochmals nickten beide Doppelgänger, ehe sie das Zimmer verließen. Naruto, wie auch Sasuke versuchten, so leise, wie es nur ging, zu sein. Dazu kam, dass sie ihr Chakra löschen mussten, damit Gaara nicht ihre Anwesenheit spürte. Schon bald hörten sie Schritte, welche vom Flur stammten. Beide lauschten diesen, bis sie schließlich immer leiser wurden und gänzlich verstummten. Ein Türklappen versicherte ihnen, dass die Doppelgänger, wie auch Gaara, das Haus verlassen hatten.

„Jetzt müssen wir noch etwas warten“ meinte der Schwarzhaarige, studierte seine Ausrüstung, um zu wissen, ob er noch etwas benötigte. Naruto nickte dazu, tat es Sasuke gleich. Nach schier endlosen Minuten langen Wartens, gingen sie ebenfalls die Treppe hinab. Zwar war die halbe Stunde noch nicht um, aber dieses warten machte einen wahnsinnig. Vorsichtig sahen sie sich um, konnten Gaara's Präsenz aber nicht spüren. Tatsächlich war dieser mit den Doppelgängern unterwegs, mussten beide feststellen.

Sasuke zog sich Mantel und Schuhe an, wartete bei der offenen Tür auf Naruto, welcher noch seine Schuhe anzog. Gemeinsam verließen sie das Anwesen, schlugen nun einen anderen Weg ein, der zwar wesentlich länger dauern würde, aber so

konnten sie unbemerkt vorankommen. Rasch huschten sie durch die Wege, sahen sich immer wieder um, um sicher zu gehen, dass ihre Doppelgänger auch nirgendwo waren.

Gerade, als sie auf ein Dach springen wollten, um von dort aus schneller zu ihrem Ziel zu kommen, ertönte eine laute Explosion hinter ihnen. Hastig drehten sie sich um, konnten jedoch nichts Verdächtiges sehen. „Wo kam das her?“ fragte Naruto, bekam jedoch keine Antwort. Sasuke sprang auf ein Dach und sah sich ausgiebig um. Rauch stieg zum Himmel und endlich konnte er sehen, wo diese Explosion stattgefunden hatte.

„Naruto, komm rauf. Vor Konoha scheint was passiert zu sein“ rief er leise zum Blondem. Naruto, der nun neugierig geworden war, sprang ebenfalls mit einem Satz aufs Dach, folgte dem gezeigten Finger von Sasuke mit seinem Blick. Seine Augen weiteten sich, als er Feuer erkennen konnte. Was war da nur passiert? Wurde Konoha nun doch angegriffen?

Eine weitere Explosion ertönte und die Erde begann zu beben. „Pass auf“ kam es vom Schwarzhaarigen, zog den Blondem näher zu sich, so dass dieser nicht zum Fall kam. Egal, was sich dort vor Konoha abspielte, sie durften nicht eingreifen, denn sonst würde Gaara mächtigen Ärger bekommen. Wieder quoll Rauch aus den Bäumen hervor. Hoffentlich ging es Kakashi gut, denn an den dachte Naruto im Moment. Er war sich zwar nicht sicher, aber vermutete stark, dass Akatsuki und einige Konoha-Ninja's aufeinander getroffen waren. Wahrscheinlich steckten sie gerade in einem Kampf.

„Naruto, egal was dir gerade durch den Kopf geht. Wir müssen uns beeilen. Nicht mehr lange, dann wird es hier nur von Jounin's wimmeln“ erklärte Sasuke und wandte sich um. Nein, sie durften Konoha jetzt noch nicht verlassen. Erst, wenn sie die Wahrheit kannten und es einen Grund dafür gab, Itachi, der sich scheinbar in der Nähe aufhielt, aufzusuchen. Der Blonde nickte zögerlich, wäre lieber seinem Sensei zur Hilfe gekommen, als nun diese Mission weiter zu verfolgen. Dennoch formte er ein Fingerzeichen, erschuf einige Schattendoppelgänger, welche er dorthin schickte. Er musste einfach wissen, was sich dort abspielte.

Sasuke seufzte. Dem Kleinen war einfach nicht zu helfen, zu viele Sorgen machte dieser sich. „Kakashi geht es sicherlich gut“ murmelte er leise, sprang nun weiter von Dach zu Dach, um schneller zum Hokage-Turm zu kommen. Stumm folgte Naruto den Schwarzhaarigen, sah sich jedoch immer wieder um, als eine erneute Explosion zu hören war.

Gaara blieb stehen, wie auch die Doppelgänger, welche bei ihm waren. Schon die ganze Zeit hatte er ein seltsames Gefühl verspürt, als würde etwas nicht stimmen. Zudem kam, dass die Explosionen immer näher zu kommen schienen. „Genug gespielt“ brachte er schließlich über die Lippen, wandte sich den beiden zu, welche ihn stumm musterten. Mit einem Mal, löste sich Gaara auf, zerfloss zu Sand vor ihren Augen. Bevor dessen Kopf jedoch vollständig zu Sand wurde, sprach er nochmals zu den Doppelgängern. „Der Hokage-Turm also? Meint ihr, ihr seid die einzigen, die Doppelgänger erschaffen könntet?“. Sand umgab die beiden. Schneller als ihnen Lieb

war, wurden sie von dem Sand verschluckt, bis sie schließlich verpufften.

Naruto blieb wie angewurzelt stehen, hatte so ein seltsames Gefühl. Dann kam ihm die Erkenntnis. „Warte, Sasuke... Gaara weiß, wo wir sind“ rief er hastig, hatte das Gefühl, als wäre er Gaara eben gegenüber gestanden. So etwas hatte er noch nie erlebt. Der Schwarzhaarige sah den Blondinen fraglich an. Wie meinte er das? Gaara wusste wo sie waren? Nein, das ging nicht, sie hatten ihn doch extra fortgelockt. Doch auch ihn beschlich auf einmal so ein Gefühl und die Erkenntnis traf ein. „Mist, verfluchter“ knurrte er, sah sich um, doch konnte er den Rothaarigen nicht sehen. Ob er sie die ganze Zeit beobachtet hatte? Nur, wie hatte er das nur gemacht?

Naruto sah erneut zum Wald, welcher vor Konoha lag. Die Explosionen kamen näher, das konnte er deutlich hören und auch an den Erschütterungen fest machen. Jedoch wurde er aus seiner Trance gerissen, als Sasuke ihn bei der Hand nahm, ihn mit sich zog. „Komm, Beeilung. Egal, ob Gaara nun weiß, was wir vorhaben. Ich kann nicht warten“. Verzweifelt klang Sasuke's Stimme. Ja, Naruto konnte seinen Liebsten verstehen, wollte dieser doch endlich wissen, was sich wirklich hinter Itachi verbarg. Große Hoffnung hegte er jedoch nicht.

Gaara folgte ihnen, mit ein wenig Abstand. Die ganze Zeit hatte er sie beobachtet, mit seinem dritten Auge. Selbst in dessen Zimmer hatte er dies tun müssen, nachdem er erfahren hatte, was sie planten. Warum sie zum Hokage-Turm wollten, wusste er noch nicht genau, aber auch das würde er herausfinden. Nun hieß es erstmal, auf die beiden Acht zu geben. Hinter sich hörte Gaara eine weitere Explosion. „Wenn das weiter so geht, hat Konoha ein echtes Problem“ stellte er gedanklich fest. In einigen Straßen hörte er schon die Aufruhr von flüchteten Menschen, welche sich einen sicheren Ort suchten. Sicher, bald würde es hier nicht mehr so still sein.

Endlich beim Hokage-Turm angekommen, kamen sie nicht sofort rein. Nein, diese Aufruhr sorgte dafür, das Tsunade sämtliche Anweisungen gab und somit einige Jounin's an ihnen vorbei schwirrten. Versteckt, in einem Baum, warteten sie, bis sich eine günstige Gelegenheit ergab. „Sollen wir das nicht lieber verschieben, Sasuke? Ich meine, Konoha und wir alle haben nun weitaus größere Probleme“ kam es vom Blondinen, wollte dies zwar nicht so hart sagen, aber so war es doch nun mal. „Tut mir Leid, ich kann nicht. Itachi ist sicher in der Nähe und bevor ich irgendetwas unternehme, um Konoha zu retten, muss ich die Wahrheit erfahren“. Ja, das hatte Naruto geahnt. Wahrscheinlich wollte Sasuke einen Kampf vermeiden, Itachi mit der Wahrheit konfrontieren, wenn es eine andere Wahrheit gab.

Endlich wurde es etwas stiller, nachdem die meisten auf Evakuierungsmission, oder Rettungsmission geschickt wurden. Schnell hasteten sie hinein, sahen sich um und stellten fest, dass es still um sie war. Genauso schnell war die verbotene Tür erreicht, welche sich allerdings nicht öffnen ließ. „Verdammt, sie ist verschlossen“ fluchte der Schwarzhaarige, wollte schon Anlauf nehmen, um sie einzurammen, als er eine Hand auf seiner Schulter spürte. Erschrocken wandte sich Sasuke um, sah in die hellen Augen ihres Schützers.

„Hey Gaara, woher hast du gewusst, wo wir sind?“ fragte Naruto, der etwas gefasster zu sein schien, als Sasuke selbst. Dieser taumelte leicht zurück, bis er schließlich

gegen die Tür stieß. „Keine Angst, ich verpfeife euch schon nicht. Sagt mir, was ihr vorhabt und demnach werde ich versuchen, euch zu Helfen“ erklärte Gaara im ruhigen Ton, wollte erstmal Sasuke beruhigen.

Naruto's Gesicht erhellte sich sofort, war Gaara dankbar für seine Hilfsbereitschaft. Dennoch wandte er sich an Sasuke, in dessen Hände es nun lag. „Und wie ich euch gefunden habe? Nun ja, Sasuke müsste mein drittes Auge kennen“ fuhr der Rothaarige fort, zeigte Naruto, was er damit meinte. Dieser verzog nur angewidert sein Gesicht, als er das schwebende Auge neben Gaara erblickte. Es gab schon seltsame Jutsus, so fand der Kleine. Der Schwarzhhaarige fasste sich langsam wieder, begann leise zu erzählen, warum er in diesen Raum hinter sich musste.

Minuten vergingen, indem sich die Drei einfach nur musterten. Sasuke hatte alles erzählt, hatte es eigentlich nicht gewollt, aber nun? Nun zog er Gaara doch mit rein. Dabei hatte er das nicht so geplant. Gaara schwieg noch immer, schien sich auch Gedanken darüber zu machen, setzte sich jedoch in Bewegung. Mit einem Wink gab er zu verstehen, das Sasuke beiseite gehen solle.

„Ich verstehe dein Anliegen und habe beschlossen, dir zu Helfen, Sasuke. Ihr müsst mir jedoch versprechen, nichts Unüberlegtes zu tun. Vermutlich ist Akatsuki schon sehr nahe und deswegen will ich, das ihr auf mich hört, egal, was ihr dort drinnen erfahrt“. Während Gaara dies sagte, ließ er Sand ins Schlüsselloch fließen. Nach einem kurzen Klack, öffnete er die Tür. Er hatte sie, mithilfe des Sandes öffnen können. „Beeilt euch“ waren seine letzten Worte, ehe er sich an die Wand lehnte. Der Rothaarige würde nun hier stehen bleiben, darauf achten, dass Niemand diesen Raum betrat.

Stumm folgten Naruto und Sasuke dieser Aufforderung, betraten den dunklen Raum. Als der Kleine den Lichtschalter betätigte, musste er erschrocken keuchen. So viele Schriftrollen? Es würde sehr lange dauern, um alle zu durchkämmen. Nochmals sah er sich um. Drei Regale standen hier, gefüllt mit Schriftrollen. „Okay, dann mal los“ grinste Sasuke, nickte seinen Kleinen zu und begann die erste Schriftrolle zu öffnen. Nach kurzen lesen, verwarf er sie direkt. Nein, das war definitiv die Falsche gewesen. Der Blonde jedoch, tat nichts, überlegte, wie sie schneller voran kamen. Wieder erschuf er Doppelgänger, schickte jeweils zwei Stück zu einem Regal, um diese anschließend zu durchkämmen. Ja, so dürfte es schneller gehen, so dachte sich Naruto, grinste und beugte sich zu Sasuke hinunter. Dort half er weiter, wo er nur konnte.

Zur gleichen Zeit, vor Konoha, fand ein Kampf statt, welcher einfach nicht enden wollte. Kakashi und Gai standen Rücken an Rücken ihren Gegner gegenüber. Warum Rücken an Rücken? Dieser Gegner war nicht allein. Er hatte ein seltsames Jutsu, mit welchen er tonartige Figuren erschuf und sie anschließend explodieren ließ. Kakashi hatte versucht, dieses Jutsu zu kopieren, doch dies wollte ihm nicht gelingen. Allein analysieren konnte er sie. „Kakashi, kannst du noch?“ grinste Gai, welcher sich die kleinen, spinnenartigen Figuren besah, welche die beiden umkreisten. „Nicht mehr lange, hoffentlich kommt bald Verstärkung und Hilfe für die Verletzten“. Kakashi warf einen Blick zu seinen Teamkollegen, welche auf den Boden lagen. Diese brauchten sofortige medizinische Hilfe, sonst würden sie vermutlich sterben.

Wieder mussten Gai und Kakashi sich trennen, da diese spinnenartigen Figuren angriffen, sich an ihnen haften wollten, um anschließend zu explodieren. Lange würden sie das nicht mehr durchhalten können, das wussten beide.

Naruto's Doppelgänger hatten das Schlachtfeld schon längst erreicht, doch jeder Einzelne von ihnen, konnte nicht eingreifen. Zu gefährlich war diese Sache, wenn nicht mal Gai und Kakashi mit diesem Gegner fertig wurden. Ein Doppelgänger hatte bereits den Rücktritt angetreten, um Naruto selbst über diese Situation zu informieren. Wenn nicht bald Hilfe kam, hatte Konoha wirklich ein großes Problem, so dachte sich der Doppelgänger jedenfalls.

„Und? Schon was gefunden?“ fragte Gaara leise. Sasuke seufzte genervt. Schon über hundert Schriftrollen hatte er durchkämmt, doch keine einzige sagte ihm etwas über seinen Bruder, oder seinem Clan. Ob sie hier Falsch lagen? Nein, auf dem Schild stand doch Klar und Deutlich, das es hier über abtrünnige Ninja's Informationen gab. „Nein, nicht wirklich. Wir haben nur etwas über Orochimaru gelesen, aber das kennen wir schon. Dem seine Jutsus und so ein Quack“ antwortete Naruto. Auch er hatte langsam keine Lust mehr. Und so wie es aussah, hatten seine Doppelgänger ebenfalls kein Glück.

„Ich hab was“ rief plötzlich einer, erhob sich und gab Naruto die Schriftrolle, welcher sie dankbar annahm. Tatsächlich war es die Schriftrolle, die Itachi beschrieb. Doch lange konnte er nicht lesen, da Sasuke sie ihm aus der Hand nahm. „Hey“ beschwerte sich der Blonde, wurde jedoch zur Ruhe geknurrte. Schließlich nahm Naruto es so hin, bis ein weiterer Doppelgänger zu ihm kam und ihm eine weitere Schriftrolle in die Hand drückte. Diese begann nun er zu lesen, schluckte bei einigen Stellen. Blässe erfasste sein Gesicht, ließ die Schriftrolle fallen, ehe er aufstand. „Das ist... Schrecklich... Warum? Nur deswegen? Das ist...“ stammelte der Blonde, konnte keinen vernünftigen Satz mehr zustande bringen.

Gaara war sichtlich verwirrt, öffnete die Tür einen Spalt und spähte hinein. „Alles in Ordnung?“ wollte er wissen, bekam jedoch keine Antwort. Wie erstarrt stand der Kleine da, schien sich verkrampft zu haben. Was hatte er denn furchtbares gelesen, das es ihn so aus der Bahn warf? Sasuke warf die Schriftrolle beiseite. Nein, da stand nur das drin, was er bereits wusste. Als er jedoch Naruto in Augenschein nahm, zog er fraglich eine Augenbraue in die Höhe. „Was ist?“. Der Blonde schüttelte seinen Kopf, wandte sich um und schluckte schwer.

„Konoha... Also die Ältesten im Rat... Sie haben... Warum sind die Menschen nur so?“. Es tat dem Blondem so unendlich Leid. Er fühlte sich gleich mitschuldig, diesem Dorf anzugehören. Wieso hatten die Ältesten so etwas getan? Naruto überlegte, begriff es jedoch nicht, obwohl die Wahrheit dort gestanden hatte.

„Wie? Was ist mit den Ältesten im Rat? Drück dich klarer aus“. Sasuke hatte kein Wort verstanden, wandte sich jedoch der Schriftrolle zu, die neben ihm lag. Hatte Naruto daraus gelesen? Was stand denn da drin? Neugierig zog er sie näher, las Zeile für Zeile, bis ihm schließlich die Spucke wegblieb. Je mehr er weiter las, desto unruhiger wurde sein Geist. Was da stand, war das, was er gesucht hatte. Und trotzdem. Da standen Sachen drin, die er nicht wahrhaben wollte.

Gaara seufzte gequält. Egal, was dort in der Schriftrolle stand, es musste etwas mit Sasuke's Bruder zutun haben. So wie sich Naruto verhielt und wie angespannt der Schwarzhaarige dort saß, konnte es nur etwas Schreckliches sein. Er bemerkte nicht, wie er von braunen Augen beobachtet wurde, welche ihn wütend anstierten. Erst, als ihn jemand auf der Schulter tippte, wandte er sich vorsichtig um.

„Dürfte ich erfahren, was du da machst?“ schrie Tsunade auch schon los, war sichtlich wütend, das die Tür offen war. Niemand hatte ein Recht, dort hinein zu gehen und schon gar nicht ein Fremder. Gaara war zwar kein Fremder, aber er stammte nicht aus Konoha. Wollte er etwa Informationen stehlen? Shizune stand neben ihrer Herrin, sah diese einfach nur an. Zu gut kannte sie Tsunade, als das sie sich fragen musste, was dieser nun durch den Kopf schwirrte. Sicherlich würde dies Konsequenzen mit sich tragen.

Gaara schien sichtlich erschrocken zu sein, trat einen Schritt beiseite und seufzte genervt. Wie unachtsam er doch gewesen war. Das gab Ärger und nicht nur für ihn. Was sollte er dazu sagen? Er hatte nur Helfen wollen, war sich über die Konsequenzen auch bewusst, aber nun? Mit solch einem Treffen mit Tsunade, darauf war er nicht gefasst gewesen.

„Itachi“ wisperte Sasuke, stand langsam auf und starrte weiterhin auf die Schriftrolle. Alles hatte er gelesen, hatte so einiges über seinen Clan erfahren, bis hin zu der einen, schrecklichen Nacht. Nur eine Frage stellte er sich noch. Warum hatte Itachi ihn belogen? Wieso wollte dieser, dass er ihn hasste? Doch er verwarf diese Fragen erstmal, hob seinen Blick und steckte die Schriftrolle ein. Sein innerstes war aufgewühlt. So viele Emotionen sprudelten durch ihn. Hass auf Konoha, Mitleid für seinen Bruder und noch andere, ähnliche Emotionen. Wut ergriff ihn, da man ihm in dunklen gelassen hatte. Wieso?

Als er sich umdrehte, sah er Naruto, welcher den Blick gesenkt hielt, mit dem Rücken zu ihm stand. Schon längst hatte Sasuke sein Sharingan aktiviert, setzte sich nun in Bewegung. Hinter den Blondinen blieb er stehen, legte beide Hände auf dessen Schultern. „Lass mich vorbei, Naruto“ zischte er gefährlich. Naruto tat, wie ihm geheißen, wusste er doch, das er Sasuke nun nicht aufhalten konnte. Er konnte seinen Liebsten verstehen. Naruto wäre genauso wütend darüber, das wusste er selbst.

Sasuke sah seinen Kleinen nochmals an, erhob seine Hand und strich mit dieser sanft über dessen Wange. „Ich muss mein Versprechen vorerst brechen. Ich kann nicht bleiben... Versteh mich, bitte“ erklärte er nun ruhiger. Naruto senkte noch mehr seinen Kopf, hatte verstanden, wie Sasuke es meinte. Ja, das Versprechen, Konoha nicht zu verlassen. Jedoch änderte sich nun diese Situation. Er bezweifelte, Sasuke jemals wieder zu sehen. Der Schwarzhaarige würde Niemals in dieses Dorf zurück kommen, welches verantwortlich war, dessen Clan verloren zu haben, dessen Familie Nie wieder sehen zu können.

„Ich Liebe dich, Naruto und ich werde dich auch immer Lieben“. Ein kurzes Lächeln erschien auf Sasuke's Züge, ehe er sich abwandte, die Tür öffnete und Tsunade erblickte. Diese schien erstaunt zu sein, fasste sich jedoch schnell wieder. Gerade, als

sie ihre Stimme erheben wollte, schnitt Sasuke ihr das Wort ab. „Ich werde Konoha verlassen. Passt mir auf Naruto auf“. Mehr sagte er nicht, ging eiligst an Gaara vorbei, welchen er einen letzten Blick schenkte. Dieser Blick reichte, um den Rothaarigen zu verstehen zu geben, dass dieser auf Naruto Acht geben sollte.

Naruto sank zu Boden, begann zu Schluchzen, als die Worte Sasuke's in seinen Kopf immer wiederhallten. „Sasuke“. Nur diesen einen Namen hauchte er immer wieder, zog seine Beine an und vergoss still für sich, Tränen der Trauer. Sasuke würde nicht wieder kommen, auch wenn dieser gesagt hatte, er würde vorerst sein Versprechen brechen. Naruto wusste, das es gelogen war. „Sasuke“ schrie er seinen Frust heraus, wollte das alles vergessen, wünschte sich, Nie in diesen Raum gegangen zu sein.

Gaara trat ein, besah sich den Kleinen, welcher weinte. Er dachte nicht lange nach und hockte sich zum Blondem hinab, zog diesen in seine Arme, um ihn Trost zu spenden. Mehr konnte Gaara im Moment nicht tun. Er sah auf den Boden, neben den Blondem. Dort lag ein Schlüssel, welcher zweifellos Sasuke gehörte. „Er kommt Nie wieder zurück“ wimmerte Naruto leise, krallte sich an Gaara's Jacke fest und schluchzte erneut.

Tsunade betrachtete dies stumm, verstand sie doch nicht, warum der Kleine so weinte. Eines wusste sie jedoch genau. Irgendetwas mussten die beiden erfahren haben, was den Uchiha-Erben dazu trieb, das Dorf zu verlassen. Und Naruto? Dessen Nerven lagen offensichtlich blank. Weitere Gedanken konnte sie sich jedoch nicht machen, da Akatsuki weiter wütete. Kaum auszudenken, das Sasuke in solch einer Situation, das Dorf verließ, seinem Bruder wahrscheinlich über den Weg laufen würde. Sie konnte den Jungen jedoch nicht aufhalten. Später würde sie Naruto befragen, was denn eigentlich passiert sei. Doch vorerst sollte sich Gaara um den Kleinen kümmern, welcher immer wieder schluchzte, immer wieder nach Sasuke rief.